



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Münchholzhausen
Sitzungsnummer	OB Mh/007/2017
Datum	Dienstag, den 06.06.2017
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Münchholzhausen, Rechtenbacher Straße 2

Anwesend:vom Gremium

Andrea Lich-Brand	Ortsbeiratsmitglied
Christian Martz	Ortsbeiratsmitglied
Sabine Schmidt	Ortsbeiratsmitglied
Christian Cloos	Ortsbeiratsmitglied
Dr. Jörg Schneider	Ortsbeiratsmitglied
Dieter Steinruck	Stellv. Ortsvorsteher

Abwesend:vom Gremium

Peter Helmut Weber	Ortsvorsteher
--------------------	---------------

Ferner waren anwesend :

Martin Steinruck	Schriefführer
Herr Tropp und Herr Herr	Mitarbeiter des Tiefbauamtes
Manfred Viand	Stadtverordneter
Tim Brückmann	Stadtverordneter

Aufgrund des TOP 2 besteht erhöhtes öffentliches Interesse. Deshalb findet die heutige Sitzung des Ortsbeirates im Bürgerhaus Münchholzhausen statt. Zu Sitzungsbeginn sind die überwiegende Zahl der Anlieger aus der Wetzlarer und Rechtenbacher Str. anwesend.

Stellv. Ortsvorsteher D. Steinruck eröffnet um 18:00 Uhr die 02. Sitzung des Ortsbeirates Münchholzhausen. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden. Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 09.01.2017**
- 2 Ausbau "Wetzlarer Straße" sowie einem Teilstück der "Rechtenbacher Straße" (OD Münchholzhausen) inkl. Erneuerung der Kanalisation Vorlage:0576/17**
- 3 Katierung alter Obstbäume in der Gemarkung Wetzlar, Unterstützung durch die Ortsbeiräte**
- 4 Höhenreduzierung der Bäume zum Festplatz (Verschmutzung)**
- 5 Entfernung des "Stolpersteines am Bürgerhaus"**
- 6 Berichte a) Jahresbericht Geschwindigkeitsmessungen b) Antwort zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs c) Themen zur Graben und Wegeschau**
- 7 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 09.01.2017

Die Niederschrift der 6. Sitzung vom 09.01.2017 wird einstimmig genehmigt. Dr. Jörg Schneider bittet im Protokoll um eine Ergänzung auf Seite 3. Nach „...soweit es reelle Kaufinteressenten gibt.“ soll folgender Satz ergänzt werden: „Ortsbeiratsmitglied Schneider spricht sich grundsätzlich gegen ein Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord aus und begründet dies ausführlich.“

zu 2 Ausbau "Wetzlarer Straße" sowie einem Teilstück der "Rechtenbacher Straße" (OD Münchholzhausen) inkl. Erneuerung der Kanalisation Vorlage:0576/17

Herr Tropp vom Tiefbauamt erläutert ausführlich die Notwendigkeit der Kanalsanierung in der Wetzlarer Straße. Demnach ist eine komplette Kanalauswechslung auf rund 650m notwendig.

Auch eine Sanierung der Straßendecke und der Gehwege mit dem entsprechenden Untergrund ist aufgrund der momentanen und zu erwarteten Verkehrsbelastung durch PKW und Schwerlastverkehr für die kommenden 30 Jahre im genannten Verlauf notwendig. Im Zuge der Sanierung ist eine Herstellung einer zusätzlichen Engstelle in der Wetzlarer Str. geplant. Dadurch wird der Gehweg auf 1,20 m verbreitert. An dieser Stelle wurde die Planung auf Anregung der Bürgerversammlung vom 16.05.2017 verändert.

Weiter begründet Herr Tropp, dass ein Kreisverkehr nicht notwendig sei mit dem Satz: „Ein Kreisverkehrsplatz Einmündung Sudetenstraße ist nur sinnvoll ist, wenn es die Verkehrslage erfordert. Dies ist an dieser Stelle nicht gegeben.“

Christian Cloos regt an, dass aufgrund seiner Erfahrung aus dem Rhein-Main- Gebiet ein „Kreisverkehr light“ durchaus möglich sei. An dieser Stelle wurde darauf hingewiesen, dass schon mehrfach die Anregung aus dem Ortsbeirat kam einen Kreisverkehr zu erstellen. Die Intension ist dabei den Verkehr zu verlangsamen bzw. zu beruhigen.

Darauf antwortet Herr Tropp, dass „Hessen Mobil“ als Zuschussgeber einen solchen Kreisverkehrsplatz von den Zuschüssen ausnehmen wird.

Ortsbeiratsmitglied Schneider bittet um Erläuterung der Kostenverteilung im Punkt Umlagefähigkeit in der Vorlage 0576/17, da dies nicht genau ausgeführt sei. Herr Herr erläutert diesen Punkt bezüglich der Baumaßnahme (Mischsatz von Beleuchtung, Gehweg und Kanalsanierung).

„Gehwege, die nicht überwiegend dem Anliegerverkehr dienen, existieren in der Rechtsprechung nicht“. Ist dies der Fall, wird der Kostensatz entsprechend verändert um von der 75%igen Umlage abzuweichen. Dies sei aber so gut wie nie gegeben. Außerdem möchte Dr. Jörg Schneider wissen zu wessen Gunsten die angesprochenen Fördergelder des Landes gehen.

Die Fördergelder des Landes Hessen gehen zu Gunsten der Stadt Wetzlar.

Zusätzlich sei, laut Auskunft von enwag und Telekom, keine Erneuerung weiterer Versorgungsleitungen notwendig. Dies wird vor Baubeginn seitens des Tiefbauamtes nochmals abgefragt.

Eine Frage zur Ausschreibung wird von Herrn Herr wie folgt beantwortet: „Die Ausschreibung soll im Spätherbst/ Winter getätigt werden, in der Hoffnung auf günstigere Angebote.“

Dr. Jörg Schneider erscheinen die einzelnen Anliegergebühren sehr hoch und erkundigt sich nach den Gründen.

Antwort durch Herrn Herr: Die Kalkulation entspricht in etwa dem üblichen Rahmen.

Manfred Viand weist darauf hin, dass sich nach der Ausschreibung die Kalkulation durchaus ändern kann.

Manfred Viand bittet um Prüfung der Sinnhaftigkeit einer Bushaltestellenverlegung in Richtung Wetzlar auf Höhe Lindenstraße. Die Begründung einer Verlegung ist laut Herrn Tropp der Bau einer Wartehalle.

Der Hinweis einer Geschwindigkeitsprüfung in der Bürgerversammlung wird mit Hilfe einer verdeckten Geschwindigkeitsmessung bewilligt.

Der Ortsbeirat behält die Zusage des Vertreters des Tiefbauamtes Herrn Tropp im Auge, dass bei der verdeckten Geschwindigkeitsmessung auch die Anzahl der Fahrzeuge, im Besonderen der Schwerlastverkehr, gezählt werden.

Unterbrechung der Sitzung, um Fragen seitens der Zuhörer zuzulassen um 18:55 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt wird z.B. die Berechnung der Anliegergebühren von Herrn Herr nochmals erläutert. Außerdem wird kritisiert, dass die Zuschüsse des Landes Hessen ausschließlich zu Gunsten der Stadt Wetzlar gegeben werden.

Eine weitere Frage wird in Bezug auf die Kanalsanierung gestellt. Aus welchem Grund wird die Kanalgebühr nicht zur Sanierung herangezogen?

Im weiteren Verlauf werden weitere Fragen aus der Zuhörerschaft von den Mitarbeitern des Tiefbauamtes ausführlich beantwortet.

Christian Cloos schlägt vor, dass der Ortsbeirat einen Prüfungsantrag an die Stadtverordnetenversammlung stellt.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung um 20:15 Uhr beschließt der Ortsbeirat einstimmig einen Prüfungsantrag an die Stadtverordneten zu stellen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, das Für und Wider einer möglichen Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge für die Stadt Wetzlar zu prüfen. Das Ergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung bis zum 31.10.2017 vorgelegt werden.

Sofern die Expertise/Ressourcen hierzu nicht innerhalb der Verwaltung vorliegen, soll eine externe Beratungsfirma unterstützend beauftragt werden. Hierfür notwendige Haushaltsmittel sind bis zu einer Summe von 10.000,00 Euro bereit zu stellen, sofern sich höhere Kosten abzeichnen, soll der Finanz- und Wirtschaftsausschuss über einen höheren Mittelbedarf befinden.

Begründung:

Am 16.05.2017 fand die Anliegerversammlung zur grundhaften Erneuerung der Wetzlarer Straße und eines Teils der Rechtenbacher Straße in Wetzlar-Münchholzhausen statt. Die seither im Raum stehenden, teils horrenden für einzelne Anlieger (Privatpersonen) zu tragenden Straßenbeiträge (z.B. 38.000,00 Euro, 40.000,00 Euro, 60.000,00 Euro) haben den Ortsbeirat Münchholzhausen dazu veranlasst, sich mit der Thematik auseinander zu setzen. Die Mitglieder des Ortsbeirates sind sich darüber einig, dass die (voraussichtlich) durch die einzelnen Anlieger zu tragenden Straßenbeiträge in vielen Fällen nicht mehr zumutbar und unangemessen erscheinen. Die voraussichtlichen Beiträge gehen in vielen Fällen an die Grenze des wirtschaftlich leistbaren und in einigen Fällen auch darüber hinaus. Daher ist es angezeigt, über alternative Lösungen oder Wege nachzudenken, die "Spitzenbelastungen" vermeiden und/oder deutlich abmildern. Unter anderem können in der aktuellen Straßenbeitragssatzung z.B. Besonderheiten, etwa historische Grundstücksgrößen und -nutzungen etc., keine hinreichende Berücksichtigung finden, so dass Gerechtigkeitsdefizite im Vergleich zu anderen innerörtlichen Wohnlagen gegeben sein können.

zu 3 Kartierung alter Obstbäume in der Gemarkung Wetzlar, Unterstützung durch die Ortsbeiräte

Herr Kortlüke teilt mit, dass die Obstbäume auf städtischem Gebiet kartiert werden sollen. Dabei solle der Ortsbeirat behilflich sein.

Diese Bitte soll an den ortsansässigen Obst- und Gartenbau- Verein weitergegeben werden. (Abstimmung: einstimmig)

zu 4 Höhenreduzierung der Bäume zum Festplatz (Verschmutzung)

Die in der Zufahrt zum Festplatz stehenden Bäume sorgen immer wieder für eine erhebliche Verschmutzung durch Blüten und Laubfall (siehe Bilder in der Anlage). Aus diesem Grund beschließt der Ortsbeirat einstimmig diese Bäume in der Höhe zu reduzieren.

zu 5 Entfernung des "Stolpersteines am Bürgerhaus"

Der Stein vor dem Eingang links wurde aufgestellt, um einen Kühlwagen der Getränkefirma unfallfrei abstellen zu können. Der Stein führte in der Folge bei mehreren Bürgern zu nicht unerheblichen Verletzungen durch Stolpern in Dunkelheit.

Der Ortsbeirat beantragt daher einstimmig den Stein am „Kühlwagenparkplatz“ vor der Eingangstür des Bürgerhauses zu beseitigen.

zu 6 Berichte a) Jahresbericht Geschwindigkeitsmessungen b) Antwort zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs c) Themen zur Graben und Wegeschau

a) Bekanntgabe der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in Wetzlar-Münchholzhausen

b) Stellv. OV Steinruck trägt die Antwort zur Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2017 vor.

Stadtrat Kratkey schreibt dazu, dass im Regionalplan Mittelhessen 2010 ein „Vorranggebiet für Industrie und Gewerbe Planung“ (27,7 ha) festgelegt wurde. Aufgrund eines Flächentausches wurde eine Reduzierung um 6 ha vorgenommen. Somit stehen noch 21,7 ha des festgelegten Vorranggebietes zur Verfügung. Ein Bauleitplanverfahren wurde noch nicht eingeleitet. Fragen zur Wasserversorgung und –entsorgung müssen noch abschließend geklärt werden.

- c)
1. Austrittsrohr des Welschbaches an der Rechtenbacher Straße reinigen
 2. Weg an der alten Mühle, Ablauf freilegen und Graben rechts vertiefen
 3. Weg nahe Zimmerei Schmidt; Löcher ausbessern
 4. Baum hinter Fa. Grumbach linksseitig „Am Breitteilsweg“ entfernen
 5. Durchlass Bachlauf neben umzäunten Apfelgrundstück rechts vom Dorlarer Weg überprüfen

zu 7 Verschiedenes

Mittelanmeldung Ergebnishaushalt 2018/19:

Beantragung eines neuen Fahrradständers am Eingang der Turnhalle durch Dr. Jörg Schneider. Hier sollen weitere Fahrradplätze in Form von Anlehnbügel geschaffen werden. Oberhalb des bisherigen Platzes wäre genügend Raum. Dieser Punkt soll auf die Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung genommen werden.

Dieter Steinruck
Stellv. Ortsvorsteher

Martin Steinruck
Schriftführer